



Kreisbericht zur Grundsicherung SGB II August 2012



K  **MMUNEN**
für Arbeit

Eckdaten zur Grundsicherung

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	8.606
davon	
mit 1 Person	4.721
mit Kind/ern unter 15 Jahren	aktuell keine Daten
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	13.670
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	10.610
davon	
unter 25 Jahre	1.457
über 58 Jahre	1.250
Alleinerziehende	1.334
Übrige	6.569

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist mit den verwendeten statistischen Daten nicht korrekt abgebildet.

Bedarfsgemeinschaften im Vergleich

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012	8.285	8.403	8.409	8.467	8.368	8.316	8.449	8.220				
2011	8.697	8.783	8.863	8.763	8.726	8.630	8.587	8.536	8.333	8.250	8.167	8.081

Durchschnittswerte (aus revidierten Monatswerten Jan-Mai ermittelt):

2012 = 8.386

2011 = 8.535

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften 2012 ist gegenüber dem 4. Quartal 2011, sowie dem Vormonat gestiegen. Die Entwicklung in 2012 zeigt damit eine weitere Steigerung der durchschnittlichen Werte ab 2. Quartal.

Eine manuelle Datenerhebung zeigt abweichend zur offiziellen Datenquelle der amtlichen Statistik eine deutlich höhere aktuelle Anzahl von Bedarfsgemeinschaften:

8.220 zu **8.606**

erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012	10.835	11.018	10.987	11.068	10.948	10.868	10.955	10.610				
2011	11.629	11.745	11.818	11.661	11.625	11.472	11.433	11.350	11.011	10.846	10.705	10.575

Durchschnittswerte (aus revidierten Monatswerten Jan-Mai ermittelt):

2012 = 10.971

2011 = 11.323

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten 2012 zeigt eine Steigerung gegenüber 4. Quartal 2011.

erwerbstätige Leistungsberechtigte mit ergänzenden Leistungen

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012	3.734	3.742	3.710	3.779								
2011	3.933	3.873	3.867	3.917	4.017	4.030	4.029	4.006	3.963	3.961	3.894	3.767

Tendenziell ist auch hier der Trend einer Steigerung zu erkennen.

Anhand des April Wertes wird die Aufteilung in die Art der Erwerbstätigkeit dargestellt:

Von 3.779 erwerbstätig Beschäftigten sind (= 34% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten)
 3.441 abhängig erwerbstätig (1.980 sozialversicherungspflichtig, 1.461 geringfügig)
 353 selbständig erwerbstätig.
 (Rest 15 = Ungenauigkeit in Statistik)

SGB II Quote im Landkreis Havelland

Verhältnis der Leistungsberechtigten zur Bevölkerungszahl unter 65 Jahren in der Region:

JC Havelland: 11,5% (Steigerung seit Januar 2012, geringe Senkung im August, langfristig: starke Senkung seit 2007 von 16%)

durchschnittlich Land Brandenburg: 13,2%

durchschnittlich Deutschland: 9,4%

Integration von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

Zielwert 2012 2.870

Zielwert August 2012 1.913

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
kumuliert	95	208	387	623	949	1.166	1.332	1.539				
isoliert	95	113	179	236	326	217	162	207				

Kreishaushalt 2012 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter

Datenquelle: NewSystem Sachkontenauswertung

Art der Leistung (Bundesmittel)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbetrag aus Bundesmit- teln
ALG II (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB II)	32.089.914	21.393.276	22.402.246	23.338.310
HavelPerspektive 50+ Sonderprogramm	1.024.571	597.666	491.464	670.000

Art der Leistung (Bundesmittel)	geplante Jahres- summe	nachrichtlich: eingegangene Verpflichtun- gen	Sollbetrag Ausgaben bis aktueller Monat	Ausga- ben bis aktueller Monat	Erstat- tungsbeitrag aus Bundesmit- teln
Leistungen zur Eingliederung	7.857.467	5.471.503	5.238.311	4.007.441	3.208.144
Beschäftigungsförde- rung § 16e SGB II	1.539.529	489.427	1.026.353	308.440	274.696
freie Förderung	75.504	42.485	50.336	28.130	130.536
Gesamt	9.472.500	6.003.415	6.315.000	4.344.011	3.613.376

Art der Leistung (Bundes- und Kreismittel)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbeitrag aus Bundesmitteln (Soll 84,8 %)	Anteil Finanzierung Landkreis (15,2 %)
Verwaltungsaufwendungen	12.321.200	8.214.133	8.362.249	4.153.677	1.271.062

Art der Leistung (Landkreis)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbeitrag Ausgleichsleistung Bund/Land (35,8%)
Kosten der Unterkunft <small>(laufende Leistungen, §6 Abs. 1 Nr.2 SGB II)</small>	28.523.526	19.015.684	19.319.387	6.851.329
Bildung und Teilhabe <small>(SGB II, BKKG, WoGG)</small>	839.302	559.534	425.811	siehe KdU

Widerspruchsverfahren

Datenquelle: manuelle Erhebung

Monate	Jan	Feb	Mrz	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Eingänge	149	119	126	134	127	120	134	170				
erledigt	53	149	139	136	150	102	124	114				
als Stattgabe	17	52	61	42	47	31	35	42				
als Zurückweisung	35	90	70	87	89	57	76	62				
als Rücknahme	1	3	2	5	8	5	6	6				
sonstige Erledigung	0	4	6	2	6	9	7	4				
Bestand	162	132	119	117	94	112	122	178				

Bei den Stattgaben handelt es sich um 32 vollständige und 10 teilweise Stattgaben.
 Im Verhältnis zu allen erledigten Widersprüchen errechnet sich eine **Stattgabequote von 37 %**.
 Fälle die „sonstige Erledigung“ darstellen, sind ruhende Verfahren.

Die Hauptgründe der Rechtsbehelfe liegen in den Entscheidungen zu den Rückforderungen, den Kosten der Unterkunft sowie den Einkommensberücksichtigungen im Rahmen der Leistungsberechnung.

Klageverfahren

Datenquelle: manuelle Erhebung

Monate	Jan	Feb	Mrz.	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Eingänge	31	21	31	15	24	19	20	19				
erledigt durch	9	40	36	14	37	32	24	43				
Stattgabe- durch Urteil	0	1	0	1	0	1	0	0				
Stattgabe - Anerkenntnis	7	10	6	8	9	4	9	6				
teilweise. Stattgabe – durch Urteil	0	0	0	0	0	1	0	0				
Teilaner- kenntnis /Vergleich	0	1	6	0	4	8	7	7				
Rücknahme	2	28	20	5	24	16	7	26				
Zurückweisung durch Urteil	0	0	4	0	0	2	1	4				
Bestand	609	590	585	586	573	560	556	532				

Die **Stattgabequote** in Klageverfahren beträgt 30% der Erledigungen. Der Bestand an offenen Klagefällen ist tendenziell rückläufig.

Bemerkenswert ist, dass 55% der Klageerledigungen durch Rücknahme der Klage erfolgen.

Hauptsächliche Klagegründe liegen in Entscheidungen über Aufhebungen und Erstattungen von SGB II Leistungen, Kosten für Unterkunft und Heizung sowie Einkommensanrechnungen.

Die Bearbeitungssituation ist im August nicht abbildbar.